



RV-Drucksache Nr. X-85

Verwaltungsausschuss	28.11.2023	nicht öffentlich
Verbandsversammlung	05.12.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Jahresbericht 2022 über die KBF

Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht 2022 über die KBF wird zur Kenntnis genommen

Sachdarstellung/Begründung:

Die besondere Stellung des Regionalverbands Neckar-Alb innerhalb der KBF beruht darauf, dass dieser Eigentümer des Schulgebäudes für das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Internat mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in der Region Neckar-Alb ist. Die nach dem Schulgesetz Baden-Württemberg originär den Landkreisen jeweils zufallende Verpflichtung, selbst für die Errichtung und auch Führung einer solchen Sonderschule zu sorgen, haben die Landkreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalb mit Vereinbarung vom 27.01.1975 auf den Regionalverband Neckar-Alb übertragen, verbunden mit dem Auftrag, für die Führung der Schule einen privaten Träger einzubinden. Die Führung der Sonderschule wurde auf den damaligen Verein KBF übertragen.

Durch den Regionalverband Neckar-Alb wurden in den Jahren 1975/76 die Schulgebäude errichtet und mit öffentlichen Mitteln gefördert. Nach der Umwandlung der KBF in eine Stiftung zum 01.01.2012 ist der Verbandsvorsitzende des Regionalverbands Neckar-Alb seither Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung KBF (§ 12 Abs. 2 der Satzung der KBF). Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 10.06.1991 hat der Verbandsvorsitzende in der Regel jährlich über seine Arbeit bei der KBF zu berichten.

Der Stiftungsrat der KBF setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Thomas Seyfarth (Vorsitzender), Rangendingen
- Gerhard Fiedler (Stellv.Vorsitzender), Kusterdingen
- Ulrike Dimmler-Trumpp, Filderstadt
- Ralf Holz, Ammerbuch
- Susanne Hochländer, Burladingen
- Thomas Miller, Rosenfeld
- Gert Mohler, Kusterdingen
- Eugen Höschele, Verbandsvorsitzender Regionalverband Neckar-Alb
(in Vertretung Verbandsdirektor Dr. Dirk Seidemann)

Der Stiftungsrat hat die Geschäftsführung des Stiftungsvorstands zu überwachen und insbesondere darauf zu achten, dass der Stiftungsvorstand für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks sorgt. Der Stiftungsrat hat bei seinen Entscheidungen stets die Stiftungssatzung zu berücksichtigen.

Im Jahr 2022 fanden insgesamt 6 Sitzungen des Stiftungsrats, 6 Ausschusssitzungen sowie 14 Sitzungen mit den Partnerorganisationen statt. Dabei wurden die notwendigen Entscheidungen nach der geltenden Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung für die KBF getroffen. Der Termin für die Stiftungsversammlung wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Corona-Zeit vom Jahresende in die Sommerzeit verlegt, die Stiftungsversammlung der Stiftung KBF fand dementsprechend am 21.07.2022 statt.

AG KBF

Um einen regelmäßigen Austausch mit der KBF über deren Tätigkeitsfelder und deren Schwerpunkten zu ermöglichen, wurde die Arbeitsgruppe „KBF“ gegründet. In dieser Arbeitsgruppe sind die Fraktionen jeweils mit einem Mitglied vertreten. Diese Arbeitsgruppe „KBF“ hat im Jahr 2022 3 Sitzungen abgehalten. In der ersten Sitzung am 03.02.2022 wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe über die Struktur der Stiftung KBF und der KBF gGmbH's (KBF BTG gGmbH und KBF mobil gGmbH), die Arbeitsfelder und Organisation sowie über aktuelle Themen und Herausforderungen informiert. Die zweite Sitzung am 04.07.2022 stand im Mittelpunkt die Information über die Dreifürstensteinschule. Hier wurden auch die Räumlichkeiten in den Gebäuden A+B in Augenschein genommen. In der dritten Sitzung am 21.11.2022 wurde die Gewährträgerschaft des Regionalverbands für die Mitgliedschaft der KBF bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverband vertieft dargelegt.

Nachdem im Jahr 2022 die vorgenannten 3 Sitzungen umfangreiche Informationen zur KBF und den Verknüpfungspunkte zum Regionalverband Neckar-Alb ermöglicht haben, wurde im Jahr 2023 keine Sitzung durchgeführt.

Die nächste Sitzung ist im ersten Quartal 2024 vorgesehen.

Neben der Information in der Arbeitsgruppe „KBF“ werden hier die wesentlichen Themen dargestellt:

Haushalt KBF 2023

Der Haushaltsplan der KBF gGmbH für das Jahr 2023 wurde vom Stiftungsrat in seiner Sitzung am 28.11.2022 verabschiedet. Der Haushaltsplan hat ein Volumen mit Einnahmen und Ausgaben von rd. 81,75 Mio. Euro. Der Großteil des Haushaltsvolumens entfällt auf die Personalkosten, die insgesamt bei 60,9 Mio. Euro liegen. Im Bereich der Investitionen sind 1,1 Mio. Euro eingeplant.

Der Haushaltsplan für die KBF BTG gGmbH (KBF Betriebsträgergesellschaft) wurde ebenfalls am 28.11.2022 verabschiedet. Das Haushaltsvolumen liegt bei 6,5 Mio. Euro. Dies ist eine Erhöhung um rd. 570.000 Euro. Die KBF BTG gGmbH ist aufgrund der Gewährsträgerhaftung des Regionalverbands Neckar-Alb am 01.01.2014 eingerichtet worden.

Die Fahrdienste der KBF werden seit dem 01.01.2019 in der KBF mobil gGmbH geführt. Diese Gesellschaft ist wie die KBF gGmbH und die KBF BTG gGmbH eine 100-prozentige Tochter der Stiftung KBF und verzeichnet im Haushaltsplan 2023 ein Volumen von rd. 5,7 Mio. €.

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich nicht nur ein hohes Maß an planerischer und konzeptioneller Arbeit durch den Stiftungsvorstand in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, sondern vor allen Dingen eine hervorragende Arbeit durch die Verwaltung, die EinrichtungsleiterInnen und die MitarbeiterInnen vor Ort, die zum Wohl der betreuten Personen geleistet wird. Dies hat wesentlich zum guten Ansehen der KBF in der Öffentlichkeit beigetragen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der betreuten Personen in den 72 Einrichtungen der KBF gGmbH und den 6 Einrichtungen der BTG gGmbH (1 Einrichtung der Stiftung KBF) weitgehend stabil, es werden rd. 1.950 Personen stationär oder teilstationär betreut. Dazu kommen noch einmal ca. 1.850 betreute Personen im Ambulanten Dienst. Insgesamt rd. 3.800 Menschen werden also von der KBF betreut, gepflegt und befördert. Derzeit hat die KBF rund 1.100 Vollkraftstellen, insgesamt sind ca. 1.600 Mitarbeiter bei der KBF beschäftigt. Hinzu kommen noch etwa 220 Ergänzungskräfte (FSJ und BFD). Die Einrichtungen der KBF sind insgesamt auf rd. 30 Standorte in 20 Städten und Gemeinden in der Region verteilt.

Gewährträgerschaft Regionalverband Neckar-Alb

Ursprünglich hatte der Landkreis Tübingen mit Erklärung vom 17.09.1971 die Gewährträgerschaft für die sich aus der Mitgliedschaft der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb e.V. bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK) ergebenden finanziellen Verpflichtungen übernommen. Das Vorliegen einer solchen kommunalen Gewährträgererklärung galt damals wie heute als Aufnahmebedingung für die Mitgliedschaft in der ZVK. Die Verbandsversammlung hat auf Antrag des Landkreises Tübingen am 30.06.1981 den einstimmigen Beschluss gefasst, die Gewährträgerschaft für die KBF-Verpflichtungen, die durch die Zusatzversicherung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der ZVK entstehen, selbst und uneingeschränkt zu übernehmen.

Um die Gewährträgerhaftung für die Zukunft zu beschränken, hat die Verbandsversammlung am 23.07.2013 dem Abschluss der Vereinbarung zur Ausgestaltung des Gewährträgerschafts-Innenverhältnisses zwischen der KBF und dem Regionalverband Neckar-Alb zugestimmt. Diese Vereinbarung wurde am 16.09.2013 von den Beteiligten unterzeichnet.

Aufgrund dieser Vereinbarung hat die KBF zum 01.01.2014 eine Betriebsträgergesellschaft gegründet. Bei der KBF BTG gGmbH werden alle neu hinzukommenden Geschäftsfelder, neuen Einrichtungen usw. geführt und die entsprechenden Mitarbeiter beschäftigt.

Mit dem Jahresabschluss wird durch den Wirtschaftsprüfer nachgewiesen, dass die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter bei der KBF die in der Vereinbarung ausgewiesene Obergrenze der Beschäftigungszahl eingehalten wird. Mit dem Abschluss 2022 wurde die Zahl der bei der ZVK im Abrechnungsverband I versicherten Mitarbeiter mit 872 Vollzeitkräften ausgewiesen, bei einer vertraglich vereinbarten Obergrenze von 893 Vollzeitkräften.

Entwicklung der Vollzeitkräfte im Abrechnungsverband I

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollzeitkräfte im Abrechnungsverband I	835	842	845	853	855	855	872

Schulgebäude

Die Dreifürstenschule ist am Standort Mössingen in vier Gebäuden untergebracht. Die Häuser A und B sind vom Regionalverband Neckar-Alb, die Häuser C und D von der KBF errichtet worden. Das neue Schulgebäude Haus D wurde am 12.12.2003 eröffnet. Die bauliche Erweiterung wurde auf dem Grundstück des Regionalverbands Neckar-Alb in unmittelbarer Nähe der Gebäude Haus A und B verwirklicht. Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 16.07.2002 hat der Regionalverband der KBF diesen Grundstücksteil im Wege der Erbbaupacht zur Bebauung überlassen. Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 24.05.2022 wurde die Verwaltung des Regionalverbands Neckar-Alb beauftragt, die per Erbbaupacht überlassenen Grundstücke an die KBF zu veräußern, dies wurde im August 2022 notariell vollzogen.

Auf Grund des bestehenden Vertrags zwischen dem Regionalverband und der KBF vom 29.03.1984 trägt die KBF sämtliche Kosten für den Betrieb und Unterhaltung der Schulgebäude A+B. Dazu hat die KBF die vertragliche Verpflichtung, angemessene Rücklagen für die Unterhaltung der Gebäude zu bilden. Zum Stand 31.12.2022 beläuft sich diese Sonderrücklage auf insgesamt 697.770,79 Euro. Im Vertrag ist weiterhin bestimmt, dass jährlich eine gemeinsame Begehung der im Eigentum des Regionalverbands stehenden Schulgebäude (Haus A und Haus B) stattzufinden hat. Dabei wird festgelegt, welche Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen durchzuführen sind. Die Mittel dafür können zum heutigen Tag aus der von der KBF angesammelten Sonderrücklage entnommen werden.

Die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen wurde durch Vereinbarung mit Wirkung zum 01.01.2018 auf die KBF übertragen. Den Beschluss hierzu fasste die Verbandsversammlung am 27.11.2018.

Schülerzahlen

Im Schuljahr 2022/2023 besuchten rd. 330 Schüler mit Behinderungen die Dreifürstensteinschule in Mössingen. In der integrativen Grundschule in Mössingen werden 20 Schüler ohne Behinderung unterrichtet.

gez.
Dr. Dirk Seidemann
Verbandsdirektor

gez.
Alexander Kübler
Verwaltungsleiter